

Aktennotiz

Was sind das für Leute, die mir da von der Deutschen Bank mit den Worten "damit Sie keine Fehler machen" empfohlen wurden?

Als es heute darum ging, mit RB&P und GF Graf die neue Produktionsanlage zu besprechen, erfahren Heike Sauer und ich, daß die DMPG schon vor sechs Wochen (16.12.1998) Konkurs angemeldet habe, obwohl doch zur gleichen Zeit Schockemöhle sein OK für eine sofortige Beteiligung erklärt hatte und auch Weiss-Berlin, die Hensel-Brüder und Weber-Haus klar signalisiert hatten, sich sofort an der Firma zu beteiligen.

Weiter anwesend waren Herr Grundmann sowie der Berger-Manager Ströbele in Vertretung seines Chefs Weiß.

Das paßt alles nicht zusammen. Am 07.12.1998 kam Herr Wittmark abends und bedankte sich ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit, und Dank des vielen Geldes, das ich in die DMPG investierte hätte, ginge es der Firma sehr gut. Um seinen Dank zu unterstreichen, überreichte er Heike Sauer und mir einen Weihnachtsstollen, und zwar auch im Namen von Weiß und Graf.

Anlaß für seinen Besuch war, daß er die umfangreiche Ausarbeitung vom 22.10., aus der sich der hervorragende Zustand der DMPG ergibt, mit mir besprechen wollte. Die DMPG sei nun, wie Wittmark sich ausdrückte, "endgültig auf der Überholspur," Dazu gehörten

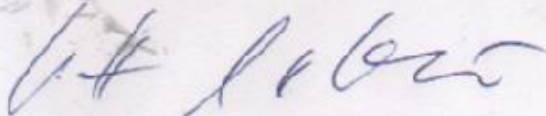
- täglich neu eingehende Aufträge
- eine Produktionsauslastung von zwei Jahren und
- die Notwendigkeit, die Produktionskapazität auszuweiten, um diese vielen Aufträge bewältigen zu können.
- Die Pläne dazu seien von Herrn Merkel bereits erstellt worden, lasse Herr Graf ausrichten.

Erneut hatte es Wittmark verstanden, gute Stimmung zu verbreiten, und er belegte diese mit Zahlen.

Mehr als ein Jahr lang habe ich Weiß, Graf, Dr. Feldhahn und Wittmark vertraut, und alle erweckten immer wieder den Eindruck, zusammen mit mir an einem Strang zu ziehen, um die DMPG voranzubringen.

Ich bin einfach nur sprachlos. Dabei schockiert mich am meisten, daß Graf sich heute damit brüstete, nur die Anweisungen seines Chefs Dieter Weiß umgesetzt zu haben.

München, 31.01.1999



KH Seibold